

## IMPRESSUM

Redaktion Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Petra Otte  
 Anschrift IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart  
 Telefon 0711 165 81-0 | Fax 0711 165 81-30  
 bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de | bw.igm.de



Wie oft ein Video auf YouTube aufgerufen wird, wirkt sich auf die Einnahmen seines Creators aus: Seit die Plattform ihr Regelwerk für Werbeeinnahmen geändert hat, brechen die Einkünfte teils drastisch ein.

## YouTuber organisieren sich

»Das ist auf jeden Fall ein Schritt in die richtige Richtung«, sagt der Radolfzeller YouTuber mit dem Künstlernamen Nico DaVinci. »Mit der IG Metall als mitgliederstarkem, erfahrenem Partner kommt mächtig Bewegung in die Sache!« DaVinci betreibt einen kleinen Kanal auf der Internetplattform YouTube. Der SlowCarb-Experte und Futter-Rebell, wie er sich selbst nennt, nahm etliche Kilos ab und gibt nun seine Tipps im Netz weiter. Wieviel Gift, allen voran Glyphosat, im Essen steckt, zeigen seine kritischen Videos auf YouTube. Doch die schmecken offensichtlich nicht jedem, der dort Werbung schaltet. Der Einfluss der Werber ist nicht zu unterschätzen: Kanäle werden plötzlich geschlossen, Videos gelöscht oder von Werbeeinnahmen ausgeschlossen (demonetarisert) – statt schlüssiger Begründungen verschickt YouTube Standardmails.

Auch Nico DaVinci bekam das zu spüren. Zwei seiner Videos wurden von YouTube beanstandet, eines gänzlich von Werbeeinnahmen ausgeschlossen. »Ich habe vergeblich versucht, dafür eine Erklärung und die Möglichkeit zur Nachbesserung zu bekommen. Die Kommunikation mit der Plattform lief denkbar schlecht, die Entscheidungen sind völlig intransparent. Das hat mit Fairness sehr wenig zu tun.«

**ONLINE-PROTEST** Mit ihrem Video »Achtung YouTube. Die Frist läuft« forderten der YouTuber Jörg Sprave und Christiane Benner, 2. Vorsitzende der IG Metall, faire und transparente Arbeitsbedingungen auf der Internetplattform. Der Druck hat gewirkt: In Deutschland zeigt sich die YouTube-Mutter Google gesprächsbereit.

Mit der »Adpokalypse« (»Ad« von Advertising) blies vielen YouTubern 2017 plötzlich ein eisiger Wind ins Gesicht. YouTube änderte sein Regelwerk für die Verteilung der Werbeeinnahmen, mit denen nicht wenige YouTuber ein Neben- oder sogar ihr Haupteinkommen erzielten. Für viele der sogenannten Creators hatte dies teils existenzbedrohende Folgen.

**Starker Partner** Einer von ihnen ist Jörg Sprave. Auch ihn traf die Adpokalypse hart. Doch Sprave wollte sich das nicht gefallen lassen. Im März 2018 gründete er die YouTubers Union, eine Art Gewerkschaft für YouTuber, der auch Nico DaVinci angehört. Der Erfolg war mäßig – der Gegner schien übermächtig. Dann hat sich die IG

Metall eingeschaltet. Zum ersten Mal in der Geschichte gibt es bei YouTube einen organisierten Widerstand der Creators gegen ihre Plattform: Die IG Metall und die YouTubers Union haben die Kampagne »FairTube« gestartet und verschiedene Forderungen aufgestellt. Bereits in den ersten vier Wochen der Kampagne verzeichnete die YouTubers Union 8000 neue Mitglieder und zählt nunmehr 23 000 Mitglieder.

Fazit Christiane Benner: »Der Druck, den wir gemeinsam mit der YouTubers Union gemacht haben, hat sich gelohnt.« Im Gespräch mit Google werde sich zeigen, zu welchen Änderungen YouTube bereit sei.

### Das fordern YouTubers Union und IG Metall:

- Transparenz bei den Regeln zur Verteilung der Werbegelder
  - nachvollziehbare Entscheidungen bei Löschungen oder Sperrungen
  - Kommunikation der Regelverstöße und Möglichkeit zur Nachbesserung
  - menschliche Ansprechpartner statt maschineller Standardantworten
  - Mitspracherecht
  - unabhängige Schlichtungsstelle
- fairtube.info

## Das Beste für bessere Ausbildung: Jugend lädt zum Aktionstag

**KAMPAGNE** »Das Beste für Alle« nimmt weiter Fahrt auf. Ziel sind Verbesserungen für Azubis und dual Studierende. Dafür werben mehrere Tausend Jugendliche am 26. Oktober in Karlsruhe.

Vor einem Jahr hat die Jugend im Bezirk die Kampagne »Das Beste für Alle!« ins Leben gerufen, die die Ausbildungsqualität in den Betrieben und im dualen Studium verbessern will. Nach einer Umfrage unter 4000 jungen Menschen und zahlreichen Diskussionsrunden steht nun ein Aktionstag an.

In Karlsruhe setzen am 26. Oktober (Tickets in den Geschäftstellen) Tausende Jugendliche ein klares Zeichen, dass der Manteltarifvertrag Auszubildende, der seit über 40 Jahren besteht, weitergeführt und verbessert werden muss. Die 6 Kernforderungen der Jugend:

- ▶ Dual Studierende in den Tarifvertrag
- ▶ Bessere Fahrtkostenregelung
- ▶ Wohngeldzuschuss
- ▶ Moderne Lehr- und Lernmittel
- ▶ Mehr Ausbilder\*innen
- ▶ Bessere Ausstattung der Berufs- und Hochschulen

Start ist um 15 Uhr auf dem Festplatz, ab 17 Uhr wird in der Schwarzwaldhalle gefeiert. Mit dabei sind Bezirksleiter Roman Zitzelsberger, Bezirksjugendsekretär Christian Herbon sowie Musik- und Comedy-Acts wie »Gestört aber Geil« und »Ingmar Stadelmann«.



Bunt und laut: In Karlsruhe wirbt die Jugend für eine bessere Ausbildung

## Fit für Industrie 4.0

**AUSBILDUNG** Die IG Metall unterstützt ein Digitalisierungs-Projekt unter Maschinenbauern im Südwesten. 44 kleine und mittelständische Betriebe machen bereits mit.

Die IG Metall Baden-Württemberg und die Nachwuchsstiftung Maschinenbau helfen kleineren Betrieben im Maschinen- und Anlagenbau, ihre Ausbildung fit für die Digitalisierung zu machen. Das Projekt namens »IT:D« steht für »Innovations- und Transfernetzwerk: Digitalisierung in der Berufsbildung«. Mit den teilnehmenden Unternehmen werden konkrete Lösungen für die jeweiligen betrieblichen Anforderungen in punkto Digitalisierung erarbeitet, sagt die zuständige IG Metall-Projektsekretärin Katya Knapp.

Zum Beispiel bei Seydelmann in Aalen. Der Hersteller von Maschinen zur Lebensmittelverarbeitung zählt rund 30 Auszubildende. Ausbildungsleiter und Betriebsratsvorsitzender Harald Schönherr: »Das Projekt bietet die Chance, uns in der Ausbildung innovativer auszurichten. Wir können als Ausbilder gemeinsam mit unseren Auszubildenden neue Technologieformen ausprobieren und herausfinden, welche Form für uns sinnvoll ist.«

**E-Learning im Alltag** Das Projekt bietet vielerlei Hilfen für

die Arbeit in der Industrie 4.0: Eine von der Nachwuchsstiftung Maschinenbau entwickelte Online-Bildungsplattform stellt etwa Lernmodule, E-Learning- und Lernprojekte für den Ausbildungsalltag zur Verfügung. Auf diese Weise digitalisierte Lehrinhalte vereinfachen die Arbeitsorganisation.

Ziel des Projekts ist die Etablierung eines operativen Netzwerks unter Maschinenbau-Betrieben mit bis zu 250 Beschäftigten. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen unter: [itd-bw.de](http://itd-bw.de)

### Willi-Bleicher-Preis 2019 verliehen

Die IG Metall Baden-Württemberg hat zum achten Mal den Willi-Bleicher-Preis für herausragende Berichterstattung aus der Arbeitswelt verliehen. Ausgezeichnet wurden fünf Beiträge in den Kategorien Print/Online, Fernsehen, Hörfunk und Nachwuchs, und zwar von Henning Sußebach, Stefan Willeke (Die Zeit), Roland Muschel (Südwest Presse), Hermann Abmayr (SWR/SR), Johannes Lenz (Bayerischer Rundfunk) und Melisa Lota (ARD-alpha/BR). Die Beiträge beleuchten das Thema Arbeit aus der Sicht einer Jobvermittlerin, die Langzeitarbeitslosen zurück ins Erwerbsleben hilft, von Beschäftigten, die so viel arbeiten, dass sie davon krank werden und von Flüchtlingen, die arbeiten wollen, aber abgeschoben werden sollen. Außerdem schildern Beschäftigte den Sinn von Arbeit und beschreiben ihren Alltag in Zeiten von Homeoffice, Digitalisierung und künstlicher Intelligenz.

[willi-bleicher-preis.de](http://willi-bleicher-preis.de)

### Maschinenbau: Weltweite Konferenz in Stuttgart

Welche Perspektiven hat der Maschinenbau weltweit? Was heißt das für Betriebsräte und Gewerkschaften? Mit diesen Themen beschäftigte sich die Weltkonferenz Maschinenbau auf Einladung der IndustrieAll Global Union Mitte September in Stuttgart. Dabei diskutierten 86 Teilnehmer aus 19 Ländern.